

Sport und Spiel.

(Fortsetzung von Seite 2.)

Fussball.

Das Arbeitsprogramm des Fussball-Bereichs ist die Vornahme noch bestehender Vorträge mit anschließender Regelbesprechung an folgenden Orten vor:

- Am 22. Mai in Merseburg.
- " 23. und 27. Mai in Leipzig.
- " 24. Mai in Weissenfels und Naumburg.
- " 28. und 29. Mai in Halle.

Olympische Spiele.

Die Vertretung Deutschlands auf dem Pariser Sportkongress. In der letzten Sitzung des Weltkongresses des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele wurde auch die Vertretung Deutschlands auf dem im Juni zu Paris tagenden Internationalen Kongress bekanntgegeben. Demnach haben die Vertretung Deutschlands übernommen: Geheimrat Regierungsrat und Vortragender Rat Hornig vom Reichsamt des Innern als Vertreter der Reichsregierung, Major Kottgarn als Vertreter des Preussischen Kriegsministeriums, Dr. Paul Martin, Generalleutnant Diem und Generalleutnant Kessler von der Leitung des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele, Sanitätsrat Loepflig (Breslau) und Schulrat Schumacher (Darmstadt) als Vertreter der Deutschen Turnerschaft, Dr. Kupert (Hamburg) für den Rudersport, Friedrich Burger (Berlin) für die Athletik, Albert Kreuz (Berlin) für den Schiessport. Ferner behält sich Deutschland das Recht vor, in einigen sporttechnischen Fragen Mitglieder seiner Abordnung auszusenden gegen Vertreter anderer Sportvereine, für die bestimmt sind Paul Förster (Berlin) für Radfahren, Erhard de Barn (Frankfurt a. M.) für Fischen und ein noch zu bestimmender Vertreter des Deutschen Schiimverbandes.

Das Preussische Kultusministerium und die Olympischen Spiele. Die wohlwollende Haltung des Kultusministeriums gegenüber der Vorbereitung zu den Olympischen Spielen ist durch eine neue Entscheidung des Kultusministers bestätigt worden. Demnach wird in der Zeit vom 8. bis 27. Juni bei dem Vorkurs der Auszubildenden Landesturnanstalt in Spandau der Ausbildungsplan mit Rücksicht auf die Olympischen Spiele eine Veränderung erfahren. Der D. A. K. Sp. hat dagegen Antrag gestellt, auch die Sportleiter der einzelnen Sportvereine zu diesem Kursus hinzuzuziehen. Ferner wird in der Zeit vom 31. August bis 19. September in der Landesturnanstalt ein besonderer Ausbildungskursus für diejenigen Abiturienten der höheren Lehranstalten und Jünglinge der Lehrer-Bildungsanstalten stattfinden, die bei den bereits angeordneten Olympia-Prüfungskämpfen eine besondere körperliche Veranlagung aufgewiesen haben. Nach intensiver körperlicher Ausbildung unter Leitung des Direktors Dr. Diebold werden dann die Teilnehmer des Kurses dem Deutschen Reichsausschuss für Olympische Spiele zur weiteren sportlichen Ausbildung überwiesen werden.

Sport in Heer und Flotte.

Die Berliner Militärsportspiele (Fussball, Radsport, Handball, Tischtennis) nahen ihrem Abschluss. In der Vorrunde der nach dem Pokalsystem auszuführenden Endkämpfe tritt der Verteidiger, das Elisabeth-Regiment, auf den Meister der IV. Abteilung (berittene Truppen und Artillerie), vorwiegend das Garde-Regiment, auf. In der Zwischenrunde trifft der Sieger der Vorrunde auf den Meister der III. Abteilung (technische Truppen) und der der I. auf den der II. Abteilung (i. h. v. L. Gardebataillon, d. h. Infanterie), d. h. Gardebataillon auf Gardebataillon. Das Endspiel soll Ende Juni im Stadion stattfinden.

Wettkampf gegen Marine. Ein Spiel repräsentativer zusammengestellter Fussball-Mannschaften des Gardekorps und der Flotte soll Ende Juni ausgetragen werden.

Akademikersport.

Preis der Stadt Charlottenburg für das 3. Akademische Turn- und Sportfest. Der Magistrat der Stadt Charlottenburg hat für das gelegentlich der Einweihung des Berliner Hochschul-Turn- und Sportplatzes im Grunewald, am 29. Mai stattfindende 3. Akademische Turn- und Sportfest einen Preis gestiftet.

Die Universität Tübingen tritt auch in die direkte Vorbereitung zu den Olympischen Spielen ein und veranstaltet für ihre Studenten heute einen Vortrag über den Geist der Olympischen Spiele der Gegenwart und ihre Bedeutung für das Studentenleben. Referent ist Herr Dr. Martin Berner-Berlin.

Rudersport.

Der Weltcuplauf zur Grünauer Regatta am 7. und 8. Juni hat ein gutes Rennergebnis: 47 Vereine 232 Boote (gegen 50 Vereine und 216 Boote im Vorjahre). Die Zahl der Ruderer ist von 984 auf 1100 gestiegen. Zu den großen Rennen sind Rennen abgedruckt:

Kaiser-Werter: Indine-Offenbach, Grashopper-Zürich, Sturmogel-Leipzig, Rainzer Ruderverein, Berliner Ruderklub, Berliner Ruderverein von 1870.

Ademischer Vierer: Akademischer Ruderklub Hannover, Akademischer R. A. Berlin, Ruderriege des Akademischen Turnvereins zu Berlin (zwei Mannschaften), Akademischer R. A. Berlin, Akademischer Ruderklub Altona-Bonn.

Verbandsachter: Sport-Germania-Stettin, Hellas-Berlin, Sport-Borussia, Wiking, Wainjer R. A. B., Berliner R. A.

Wiktoria-Zweier ohne Steuerermann: Hellas-Berlin, Sport-Borussia, Wiking, Wainjer R. A., Berliner R. A. von 1870.

Großer Preis von Berlin (Vierer ohne Steuerermann): Sport-Germania-Stettin, Grashopper-Zürich, Indine-Offenbach, Sport-Borussia-Berlin, Wiking, Sturmogel-Leipzig, Rainzer Ruderverein, Berliner Ruderverein von 1870.

Großer Einer: Hallischer R. A. "Söllberg" (Ehmann), Hellas-Berlin (Kiepel), Wiking (Dr. a. Gajal). Von den 22 Rennen kommen am Sonntag 12, am Montag 10 Rennen zum Austrag. Außer Berlin sind gemeldet Mannschaften aus Eibina, Hamburg, Halle, Stettin, Leipzig, Posen, Offenbach, Zürich, Mainz, Dessau, Hannover, Bonn, Magdeburg, Brandenburg und Lübeck.

Für die große Wiener Regatta sind 68 Mannschaften mit 447 Ruderern gemeldet; als einziger deutscher Verein hat die Breslauer Bratislavia gemeldet, und zwar 9 Boote.

Schwimmsport.

Der 1. Leipziger Schwimmklub Weiden von 1900, A. B., hielt gestern vormittag im Schreiberbad sein diesjähriges Anschwimmen ab. Die Beteiligung war überaus rege. Es hatten sich gegen 100 Herren- und Jugendmitglieder eingefunden, so daß sich vor den Augen der Zuschauer ein fröhliches Bild abwickelte. Der 1. Vorsitzende, Herr Schäfer, wies in einer Ansprache auf die Bedeutung der kommenden Jahre für den Schwimmsport hin und forderte die Trainingsmannschaft zur selbstbewussten, ernstlichen Arbeit auf, um für die kommenden Kämpfe gerüstet zu sein. Anschließend fanden mehrere photographische Aufnahmen statt. Ein gemeinsames Baden beschloß die gelungene Eröffnung der Sommerferien.

Quer durch Mannheim (3000 m) wird für den 21. Juni ausgeschrieben.

Vermischtes.

Geldsack für 14 Fussballplätze ausreichend, wird der Verband Brandenburgischer Ballspielvereine in diesen Tagen in Reimsdorf bei Berlin aus Privatbesitz pachten und seinen Vereinen zur Verfügung stellen.

Sächsische Nachrichten

Dresden, 21. Mai.

Der Bund der technisch-industriellen Beamten, der am 7. Mai auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken konnte und jetzt über 24 000 angestellte Ingenieure, Architekten, Chemiker, Techniker, Zeichner usw. organisiert hat, hält am Sonntag, den 24. Mai, in Dresden in Jacobs Restaurant „Weißer Hof“, Waisenwäcker Platz 1, seinen letzten ordentlichen Gaudiumstag des Jahres ab. Auf der reichhaltigen Tagesordnung steht neben inneren Verwaltungsfragen ein Referat über die gegenwärtigen Verhältnisse, die ja in letzter Zeit in immer höherem Maße verschärfen, auch die Privatangelegenheiten in ihre Reihen hineinzuziehen.

Chemnitz, 21. Mai. Wie uns offiziell mitgeteilt wird, trifft man in Chemnitz bereits jetzt schon Vorbereitungen zu einer Industrie- und Gewerbeausstellung für das Jahr 1917, nachdem sich vor kurzem zu diesem Zwecke ein geschäftsführender Verein gebildet hat. Diese Ausstellung wird sich weit über den Rahmen einer Provinzialausstellung erheben, denn sie verfügt heute schon über einen Garantiefonds von 3 Millionen Mark. In der aufstrebenden Stadt Chemnitz, die ja die eigentliche Zentrale für die in aller Welt bekannte und geachtete sächsische Industrie bildet, wird alles aufgegeben werden, damit die Ausstellung 1917 einen dem mächtigen Aufblühen der Stadt und der Größe und Vielseitigkeit ihrer heimischen Industrie entsprechend würdigen Verlauf nehmen wird.

Mittweide, 21. Mai. In Sachen der Kraftwagenlinien Mittweide-Bainichen-Freiberg und Mittweide-Franzberg-Flöha genehmigten die Stadtverordneten die wegen Verstaatlichung mit der Königlich Generaldirektion der Staatsbahnen abzuschließenden Verträge.

Pöhlitz, 21. Mai. Die Landgerichtsräte M. G. Geyer in Dresden und H. A. Schilde hier sind zu Landgerichtsdirektoren und die Gerichtsassessoren F. R. Döber in Dresden, Dr. F. R. Sattler, Dr. H. Günther, Dr. H. J. Kirpen und Dr. Joh. Schetelig, sämtlich hier, zu Landrichtern beim hiesigen Landgericht ernannt worden. — Beim Fußballspiel rannten hier auf dem Südoberfelder Fußballplatz zwei Spieler dermaßen mit den Köpfen zusammen, daß der eine schwer verletzt zum Arzt gefahren werden mußte.

Hannberg, 20. Mai. Im oberen Erzgebirge treibt eine Bande von Kirchendieben ihr Unwesen. Ende voriger Woche hatten sie erst die Sakristei der Kirche zu Zwönitz erbrochen und die Sammelbüchsen geleert. Anfang dieser Woche statten sie der Kirche in Geyer ihren Besuch ab, erbeuteten aber nur einen geringen Betrag. Zu fast derselben Zeit wurden auch die Kirche in Cranzahl hehoben. Hier drückten sie mehrere Scheiden ein und nahen außer geringen Beträgen auch die Schlüssel zu den Sammelbüchsen. Sie scheinen hier also ihren Besuch bald erneuern zu wollen.

Nachrichten vom Tage.

Auffindung einer Kindesleiche. Am Mittwoch nachmittag wurde in Rön wiederum auf einer Müllabladstätte die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts, in Zeitungspapier gewickelt, aufgefunden. Zeichen äußerer Verletzungen sind nicht aufzufinden gewesen. Es ist dies bereits der vierte Fall, daß an der gleichen Stelle eine Kindesleiche gefunden wurde.

Vom Dampfer „Waterland“. Laut Funkpruch vom „Waterland“ war der Dampfer am Mittwoch nachts 11 Uhr 40 Min. 790 Seemeilen von Sanda Hook entfernt. Er wird am 21. Mai etwa 11 Uhr vormittag in New York eintrafen. — Eine weitere Meldung aus New York besagt: Am Donnerstag vormittag 10 Uhr traf der Dampfer „Waterland“ hier ein. Ungeheure Menschenmassen hatten sich auf den Kais eingefunden, um der Ankunft des Oceanriesen beizuwohnen. Als die „Waterland“ ins Dock einlaufen wollte, legte gerade die Flut ein, wodurch das Schiff etwa 1/4 Meile flussaufwärts getrieben wurde, so daß ein größeres Zeitverloß eintrat, bis das Schiff ins Dock gedrückt werden konnte.

Gerettete Schiffbrüchige. Aus Galveston wird berichtet: Das auf einem drahtlosen Hörfunk herbeigekommene Schiffschiff „Connecticut“ hat etwa hundert Passagiere des hundert Meilen nördlich von Tampico gestrandeten und gerichtsretteter Dampfers „Atlanta“ gerettet. Die Passagiere setzten sich zum größten Teile aus Ausländern zusammen, die von Galveston, wohin sie sich geflüchtet hatten, nach den Ostküsten von Tampico zurückkehren wollten.

Durch ausströmenden Dampf verbrüht. Der hinterste Teil des Maschinen-Schiffes „Vesta“ bootes 16 stieß am Mittwoch vormittag in Pola wahrscheinlich durch Bersten von Wasserrohren eine havarie. Durch ausströmenden Dampf wurden sechs Mann verbrüht.

Der Tod durch das jüngste Gericht. Die Identität der Dichter ist oftmals arm gegenüber grauenhafter Wirklichkeit. Ein ebenso originelles wie entsetzliches Ende hat der holländische Maler Peuteman gefunden. Er hatte sich den Tod in der Natur zum Gegenstand seiner Kunst gewählt und in solchen Gemälden einen bedeutenden Ruf erlangt. Als er den

Kaufvertrag erhielt, ein Gemälde anzufertigen, auf welchem Totenköpfe und Totenköpfe, mit kostbaren Steinen geschmückt und mit Blumen und maurischen Instrumenten gruppiert, die Eitelkeit der weltlichen Vergnügungen veranschaulichten, schloß er sich in das anatomische Museum eines befreundeten Arztes ein, in welchem eine große Anzahl von Skeletten an Eisenbüchsen aufgehängt und Schädel und Knochen auf Schellen aneinandergereiht waren. Peutemann zeichnete und malte auf das fleißigste; aber unter der Arbeit selbst überfiel ihn eines Tages der Schlaf. Während er nun schlummerte, begann das Erdbeben, das am 18. September 1692 für Rotterdam so verberlich wurde. Peutemann erwachte von der Erschütterung; mit Entsetzen sieht er die Totenköpfe untereinander rollen und die Skelette mit lautem Geflapper gegeneinander schwanzen. Er glaubt nichts anderes, als daß der jüngste Tag erschienen sei und springt aus dem zweiten Stockwerk auf die Gasse hinaus, wo er halbrot liegen bleibt. Bergabens verfluchten seine Freunde, ihn über die Veranlassung seiner Vertreibung aufzuklären. Er blieb dabei, daß er vor dem jüngsten Gericht stehe. Seine Geisteskräfte verirrten sich unheilbar, und er starb wenige Tage darauf an den Folgen seines Schreies.

Ein schlauer Sänger. Ein bekannter Sänger, der in Deutschland sehr geieiert wird, folgte eines Abends einer Privatbesuchung. Als er den Salon betrat, teilte ihm einer seiner Freunde mit, die Hausfrau beschuldige, ihm nach dem Essen zum Singen aufzufordern, was er seiner Stimme halber stets abzuweisen pflegte. Er näherte sich daher dem Piano unter dem Vorwand, sich einige Bilder, die unter demselben hingen, genauer anzusehen, verschloß unbedenkt das Klavier und steckte den Schlüssel in die Tasche. Nach dem Essen, als sich die Gäste in den Spielhof zurückgezogen hatten, trat die Dame des Hauses auf ihn zu und bat ihn, doch eine Kleinigkeit zu singen. „Mit Vergnügen, gnädige Frau“, versetzte der Sänger. Die Hausfrau wollte nun das Klavier öffnen und war höchlich erstaunt, es verschlossen zu finden. Es wurde überall nach dem Schlüssel gesucht, aber selbstverständlich umsonst. Nun sprach man davon, das Schloß aufzubrechen, doch dazu konnte sich die Hausfrau nicht entschließen. So ging der Abend dahin, und als der Tenorist sich verabschiedete, ließ er den Klavierschlüssel im Vorzimmer auf den Teppich fallen, wo man ihn am nächsten Morgen fand, zum größten Erstaunen der Baronin, die sich nicht denken konnte, wie er dorthin gekommen war.

Eingefandt.

(Für den Inhalt der Verlobungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion außer der gesetzlichen keine Verantwortung.)

Kruppprinzesse und Kruppprinzesse. Unzählige Male werden die Namen der beiden Strassen verwechselt. Am leichtesten widerfährt es einem am Telefon, daß man bei einer „Ankunft, Abreise, Abgang, oder dergleichen“ die Namen der Kruppprinzesse und Kruppprinzesse verwechselt und dann die unangenehmsten Mißverständnisse, unumkehrbare Kaufverträge, unheilbare Briefe in Kauf nehmen muß. Besonders zu bedauern sind die Boten der Geschäfte und die Eilboten, die oft ohne Wissen und Willen eines Mißverständnisses dem Straßennamen umsonst zurückgehen müssen und unter Umständen überhaupt nicht dazu kommen, ihre Bestellungen auszuführen. Ebenso geht es den Käufern und Autoführern, die telefonisch bestellt werden. Es wäre wirklich zweckmäßig, wenn man sich zu einer Veränderung des Namens der einen oder der anderen Straße im Hinblick auf diese Unzulänglichkeiten, die in manchen Fällen zu direkten Schädigungen des Publikums führen, entschließen würde.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungserleger.

Röln a. Rh., 21. Mai. Im Anschluß an die Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungserleger fand am Dienstag im Saale des Hotelkassinos ein Festmahl statt, an dem eine Reihe von Vertretern der obersten Staatsbehörden, der Stadtverwaltung sowie der Präsident der Handelskammer teilnahmen. Der Vertreter des Regierungspräsidenten, Oberregierungsrat v. Götzchen, machte in seiner in ein Hoch auf den Kaiser ausfallenden Rede bemerkenswerte Ausführungen über die Stellung und Bedeutung des Zeitungserlegers, als des dem Reich nicht unterworfenen Mannes innerhalb der Presse. Der Präsident der Handelskammer und Verleger der „Rheinischen Zeitung“, Geheimrat Dr. Joseph Reven du Mont, gab einen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins seit seiner Gründung und brachte ein Hoch auf den derzeitigen Vorsitzenden Dr. Robert Faber aus. Dem Schluß der glänzend verlaufenen, überaus inhalts- und erfolgreichen Tagung des Vereins deutscher Zeitungserleger bildete gestern bei prachtvollem Wetter eine Rheinfahrt mit dem Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ mit einem Ausflug auf den Draehsenfels. Der Verein war hier der Gast seines Zweigvereins, des Vereins Rheinischer Zeitungserleger, dessen Vorsitzender zugleich stellvertretender 2. Vorsitzender des Hauptvereins deutscher Zeitungserleger, Robert Schaefer, die Teilnehmer in einer warm empfundenen Ansprache begrüßte.

Das Befinden des Kaisers Franz Joseph. Wien, 21. Mai. Das Befinden des Kaisers Franz Joseph wird dem heute ausgegebenen Bulletin zufolge als seit gestern unverändert bezeichnet.

Die Wahlweiser im Kampf mit der Polizei. (Eigener Drahtbericht.)

London, 21. Mai. Die Suffragetten verurteilten gestern ihre Position, die sie seit Wochen angelegt hatten, dem König zu überreichen. In geschlossenem Zuge zogen eine ganze Anzahl der Wahlweiber nach dem Buckingham Palace. Doch wurden sie von einem Polizeiaufgebot aufgehalten, das sie zu zerstreuen suchte. Die Suffragetten griffen die Polizei an und warfen mit ägerten Flüssigkeiten gefüllte Flaschen gegen die Polizei. Die Polizisten machten darauf von ihren Waffen Gebrauch, und es kam zu einem regelrechten Handgemenge, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab. Der Polizeifeldzug, die Suffragetten zu zerstreuen und nahm die Anführerinnen, darunter Ms. Pankhurst, gef.

Bestätigung des Walfangs. Dublin, 21. Mai. Die Zollbehörde hat heute eine für die Freiwilligen der irischen Nationalisten bestimmte Ladung Bajonette festgenommen.

Teleogramm des schwedischen Königs. Stockholm, 21. Mai. Auf das Begrüßungsteleogramm des deutschen Gesandten von Reichena vom Feste der deutschen Ausstellung

in Rom hat König Gustav folgenden Antwortschreiben geschickt:

Die Königin und ich danken Ihnen herzlich für Ihre Freundschaft. Ich freue mich lebhaft darüber, daß Deutschland in so hervorragendem Maße an der Baltischen Ausstellung teilnimmt, und ich hoffe, im Laufe des Sommers persönlich Ihre Ausstellung besuchen zu können. Gustav.

Der König hat dem Gesandten von Reichena das Großkreuz des Nordsternordens verliehen.

Das bünische Königspaar in Belgien. (Eigener Drahtbericht.)

Brüssel, 21. Mai. Der König und die Königin von Dänemark haben heute ein Frühstück zu Ehren des belgischen Königspaares in der bünischen Gesandtschaft. Später führten die Majestäten nach Antwerpen. Abends land auf Schloß Laeken ein belgischer Hofstaat.

Die Wassererzeugung Petersburgs.

Petersburg, 21. Mai. Der Minister hat dem Gehlenwurf über die Erbauung einer Wasserleitung aus dem Ladogasee zur Versorgung von Petersburg angenommen. Der tägliche Verbrauch ist auf 51 400 000 Liter berechnet, der Kostenaufwand auf 47 500 000 Rubel.

Wahnsinn der in Deutschland gebauten Torpedobootsjäger.

Wien, 21. Mai. Die in Deutschland hergestellten sechs neuen Torpedobootsjäger sind heute im Hafen von Piräus eingetroffen.

Konferenzen des albanischen Ministerpräsidenten.

Wien, 21. Mai. Der albanische Ministerpräsident hat heute mit dem russischen, dem holländischen und dem belgischen Gesandten sowie mit dem italienischen und bulgarischen Geschäftsträger Konferenzen.

San Giuliano über Albanien.

Rom, 21. Mai. Der Präsident der Kammer teilte mit, daß der Minister des Äußeren Marzese di San Giuliano heute wegen dringender Amtsgeschäfte verhindert sei, an der Kammer Sitzung teilzunehmen, ihn aber unterrichtet habe, daß er bereit sei, am 28. Mai auf die Anfragen über die Ereignisse in Albanien zu antworten.

Mord und Selbstmord.

Sigmaringen, 21. Mai. Der Arbeiter Haas hat, nachdem er jedenfalls schon in der Nacht zum Montag seine Frau erschossen hat, heute Selbstmord begangen. Der Grund soll in finanziellen Schwierigkeiten liegen.

Brand in der Putzloswerk.

Petersburg, 21. Mai. In einer Werkstatt der Putzloswerk hat heute vormittag ein Feuer aus, das im Laufe einer Stunde außer dieser Werkstatt noch zwei andere zerstörte. Das Feuer vernichtete viele Teile von im Bau befindlichen Schiffen. Die Ursache des Brandes ist wahrscheinlich Unvorsichtigkeit. Der Schaden beträgt etwa 200 000 Rubel.

Grubenkatastrophe.

(Eigener Drahtbericht.) Madrid, 21. Mai. In der Kohlengrube Ouedo Maria-Vaise-Schacht hat sich heute eine Schlagweiterexplosion ereignet, wobei vier Arbeiter getötet und mehrere schwer verletzt wurden.

Waldbrand in Japan.

Tokio, 21. Mai. Ein sehr umfangreicher Waldbrand hat die Forsten von Kitami auf der Insel Hokkaido vernichtet. Die Gewalt der Flammen konnte im Laufe des heutigen Tages nicht gebrochen werden, da der Holzbestand infolge der großen Dürre sehr trocken ist. Die ganze Bevölkerung beteiligte sich an den Löscharbeiten. Wie es heißt, sollen 13 Personen dabei verbrannt sein.

Julius Blüthner,
Kaiserl. und Königl. Hof-Pianofortefabrikant,
Flügel und Pianinos.
Kupferplatt mit einer Kellerausstellung, erhielt in
Brüssel 1910 mit dem „Grand Prix“
Leipzig 1913 (Internat. Bauausstellung)
Königl. Sächs. Staatspreis (höchste Auszeichnung).

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

120 m über NN.

Zeit	Barometer stand	Lufttemperatur	Luftfeuchtigkeit	Niederschlag	Windrichtung	Windstärke	Wetterzustand
22. abends 9 Uhr	758,4	+17,1	85	0	W	1	heiter, trocken
21. früh 7 Uhr	758,3	+14,1	66	0	SW	3	heiter, trocken
21. nachts 12 Uhr	759,2	+10,1	55	0	W	1	heiter, trocken

Temperaturerwartung am 23. Mai abends 9 Uhr:
Mitteltemperatur: +20,1. (Tageshöchsttemperatur: +22,1.
Niedrigste Temperatur: +14,0. (Tagesniedrigste Temperatur: +11,0.)
Allgemeiner Wetterzustand: heiter, trocken.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Beauftragter: Dr. Ernst Wehner.
Verantwortliche Schriftleiter: für Leipzig Dr. Ernst Wehner; für Berlin Dr. Ernst Wehner; für Dresden Dr. Ernst Wehner; für Chemnitz Dr. Ernst Wehner; für Halle Dr. Ernst Wehner; für Magdeburg Dr. Ernst Wehner; für Potsdam Dr. Ernst Wehner; für Regensburg Dr. Ernst Wehner; für Stuttgart Dr. Ernst Wehner; für Tübingen Dr. Ernst Wehner; für Wien Dr. Ernst Wehner; für Zürich Dr. Ernst Wehner.

Verlag: Leipziger Tageblatt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Postfach 100, Leipzig.
Eigentümer: Dr. Ernst Wehner.
Schriftführer: Dr. Ernst Wehner.